



<b>Mitteilungsvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/12/412</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	04.10.2012
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
Amt für soziale Dienste	Bericht im Rat:	Horst Lichte
	Bearbeiter:	Sabine Kählert
<b>Berichte der Verwaltung</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
29.10.2012	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

## Bereich Jugend/ Betreuungsangebote

### Aktuelle Belegungssituation in den Tornescher Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen einschließlich Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule:

Gegenwärtig sind annähernd alle Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten vergeben. Lediglich in den Vormittagsgruppen des Evangelischen Kindergartens sowie in einer Gruppe der Evangelischen Spielstunde am Bonhoefferhaus können zurzeit noch 5 freie Plätze belegt werden. Eine Überbelegung besteht im Ganztagsbereich, so dass weiterer Bedarf nicht mehr gedeckt werden kann. Bis zur Fertigstellung der neuen WABE-Kindertagesstätte werden deshalb vermehrt Kostenausgleiche für auswärtige Betreuungen erteilt werden müssen. In den 3 Hortgruppen an der J.-S.-Schule könnten im lfd. Schuljahr noch insgesamt vier Kinder in die Betreuung aufgenommen werden. Jedoch beabsichtigt die Schule ein offenes Ganztagsangebot zum neuen Schuljahr einzuführen. Aus diesem Grunde wurde der ohnehin bis 31.08.2013 mit dem DRK geschlossene Trägervertrag vorsorglich gekündigt. Gleichzeitig wurde das DRK um ein Angebot für die Sicherstellung des Betreuungsangebotes zu unterbreiten.

### Wartelistenabgleich für das Kindergartenjahr 2013 / 2014:

Am 26.09.2012 fand das gemeinsame Abstimmungsgespräch mit den Leiterinnen der vier Tornescher Kindertagesstätten statt. Insgesamt werden voraussichtlich 118 Kinder die Einrichtungen wegen Einschulung verlassen. Für eine Neuvergabe können zum 01.08.2013 in den bestehenden Einrichtungen unter Berücksichtigung der reduzierten Regelgruppenstärken in der DRK-Kindertagesstätte (geringe Gruppenraumgrößen) sowie der Einrichtung der beiden Familiengruppen im Evangelischen Kindergarten lediglich 85 Plätze im Elementarbereich neu vergeben werden. Hiervon entfallen zum jetzigen Stand 21 Plätze auf Kinder, die aus der Krippenbetreuung „aufsteigen“ sowie 50 Kinder lt. Wartelistenabgleich für den Geburtenzeitraum 01.01.2007 bis 31.08.2010. Auf Grundlage dieser Ergebnisse ist nach jetzigem Stand der Warteliste davon auszugehen, dass zu Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 auch unter Berücksichtigung der Neueinrichtung von 2 weiteren Familiengruppen im Evangelischen Kindergarten ohne weitere

Veränderungen in den bestehenden Einrichtungen eine bedarfsorientierte Platzvergabe erreichbar ist. Die abschließende Stellungnahme bzw. Vorstellung und Beratung weiterer Maßnahmen -auch im Hinblick auf die Sanierung der DRK-Kindertagesstätte- ist in der ersten Fachausschusssitzung des Jahres 2013 vorgesehen.

#### Ergänzender Ausblick 2. Halbjahr 2013/2014:

Die jährliche Geburtenrate stagniert derzeit bei jährlich rd. 110 Kindern. Eine Versorgung der Kinder, die ab dem 01.09.2010 bis 31.07.2011 geboren sind (insgesamt 102 Kinder) und einen Betreuungsbedarf angezeigt haben, kann mit Eröffnung der neuen WABE-Kindertagesstätte gesichert werden. Derzeit ist absehbar, dass für eine Belegung aller vier Krippengruppen ausreichend Nachfrage vorhanden ist. Im Elementarbereich allerdings ist zumindest für das Kindergartenjahr 2013/2014 eine Vollbelegung noch nicht absehbar. Es ist jedoch davon auszugehen, dass aufgrund der notwendigen Sanierung der DRK-Kita einige Eltern von Kindern aus dem Elementarbereich zu WABE wechseln werden.

Zum Kindergartenjahr 2014/2015 ist verwaltungsseitig geplant, die letzte Spielgruppe in der ev. Einrichtung im Bonhoefferhaus zu schließen. Nachdem mit WABE e. V. zusätzliche Plätze – auch im Elementarbereich – geschaffen worden sind, kann in allen Einrichtungen ein guter baulicher Standard eingehalten werden. Zudem ist es pädagogischer Sicht und auch wirtschaftlich besser mehrere Gruppen in den Einrichtungen vorzuhalten.

#### Sitzungstermine der Kindergartenbeiräte 2013:

Unter Berücksichtigung der im Sitzungsplan 2013 der Stadt Tornesch bereits erfassten Sitzungstermine der politischen Fachgremien sowie sitzungsfreier Ferienzeiten sind vorläufig folgende Termine für die Kindergartenbeiräte im Frühjahr und im Herbst 2013 in die Gesamtplanung einbezogen:

- AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“/ Bewegungskindergarten Merlinweg:  
Mittwoch, **16.04.2013** / Dienstag, **17.09.2013**
- DRK-Kindertagesstätte / Hortbetreuung Joh.-Schwennesen-Schule:  
Dienstag, **23.04.2013** / Mittwoch, **25.09.2013**
- Ev. Kindergarten / Ev. Spielstunde:  
Donnerstag, **25.04.2013** / Dienstag, **24.09.2013**

#### Bereich Sportförderung

**Zuschüsse in 2012** (Ergebnisse 2011 in Klammern ):

- |  |                |                    |
|--|----------------|--------------------|
| - Zuschuss jugendliche Mitglieder (2.130)<br>HHSt. 1.55000.70000.0                     | 19.170,00 Euro | (18.819,-- €/2091) |
| - Zuschuss Jugendübungsleiter (130)<br>HHSt. 1.55000.704000.0                          | 6.950,00 Euro  | ( 5.900,-- €/ 107) |
| - Zuschuss Förderung Vereine mit<br>eigenen Sportstätten (10)<br>HHSt. 1.55000.70600.0 | 35.390,08 Euro | (33.257,33 €/ 11)  |

**Insgesamt** **61.510,08 Euro** **(57.976,33 €)**

## **Kostenermittlung Sanierung oder Neubau DRK-Kita Friedlandstraße**

Nach einem Gespräch mit dem Geschäftsführer des DRK und der Sachgebietsleiterin für Kindertagesstätten am 09.10.2012 wurden per Email am 11.10.2012

Kostenschätzungen und Planungsunterlagen für eine Sanierung und einen Neubau der DRK-Kindertagesstätte in der Friedlandstraße übersandt. Diese bedürfen jedoch noch der baufachlichen Prüfung. Zudem sind in der Sitzung am 29.10.2012 zahlreiche Tagesordnungspunkte zu beraten, so dass zu befürchten ist, dass nicht die notwendige Zeit für dieses wichtige Thema vorhanden ist. Verwaltungsseitig wird deshalb vorgeschlagen über die Sanierung und weitere Planungen in einer Sondersitzung zu beraten.

Als **zusätzlicher Sitzungstermin für den Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen** wird deshalb **Montag, der 19.11.2012, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Tornesch vorgeschlagen.**

## **Bereich Seniorinnen und Senioren**

### **- Bau einer Boule-Bahn in der Pommernstraße in Tornesch**

Der Bau der Boule-Bahn ist zwischenzeitlich mit dem Seniorenbeirat und den Aktiven der Ü-60-Gruppe abgestimmt worden. Die Inhalte für die Angebotsumfrage wurden festgesetzt und eine Preisumfrage durchgeführt. Demnächst soll der Rückschnitt der umliegenden Sträucher erfolgen und danach die Bahn angelegt werden. Der Spielbetrieb wird voraussichtlich erst im Frühjahr 2013 erfolgen können, da sich die Fläche noch setzen muss.

### **-Betreutes Wohnen im Alter in der Pommernstraße**

Ein Bericht über das Betreute Wohnen im Alter, dass von der Arbeiterwohlfahrt sichergestellt wird, ist diesem Bericht anliegend beigefügt. Im Jahr 2012 wurde ein Zuschuss zur Sicherstellung der Mietkosten für das Betreuerbüro in Höhe von 4.400,- € gezahlt. Die Förderung soll sich weiter reduzieren, weil mehr Betreuungsverträge geschlossen werden können bei weiteren Anschlussvermietungen. Im Jahr 2013 soll die Förderung vorbehaltlich der Mittelbereitstellung 3.300,- € betragen. Der letzte Zuschuss im Jahr 2015 belief sich danach auf 1.100,- €.

### **WC-Anlage im POMM 91 und Beleuchtung**

Der Seniorenbeirat hatte den barrierearmen Umbau der WC-Anlage dringend angeraten. Unter Berücksichtigung des Alters des Gebäudes und nach Ortsbesichtigung bestätigte sich die Notwendigkeit. Zudem wurde festgestellt, dass das POMM 91 auch eine bessere Beleuchtung erhalten sollte. Die für diese Sanierung notwendigen Mittel werden vom Bauamt ermittelt. Da es sich um eine Gebäudesanierung handelt wird die Maßnahme im Rahmen der Haushaltsberatung im Bauausschuss beraten werden. Für kommende Maßnahmen wird die Zuständigkeit über die Beratung und Bereitstellung von Haushaltsmitteln überprüft werden.

## **Bereich Schule**

## Gestaltung einer Laufbahn an der Fritz-Reuter-Schule

Die Fritz-Reuter-Schule hat die Einrichtung einer 50m-Laufbahn beantragt. Die Fritz-Reuter-Schule verfügt keinen einen eigenen Sportplatz und die vorhandenen Sportanlagen sind nur mit einem erheblichen Zeitaufwand erreichbar. Auf dem Außengelände der Schule befindet sich gegenwärtig nur über eine 30m- Anlaufbahn mit Sandgrube.

Um ein regelmäßiges Leichtathletik-Training zu gewährleisten, soll geprüft werden, ob es möglich ist, auf der Fläche entlang des ABC-Weges eine Laufbahn mit Weitwurfmöglichkeiten zu schaffen. An diesem Standort könnte gegebenenfalls Grunderwerb erforderlich werden, so dass auch andere Standorte geprüft werden sollen. Die Planung ist noch einem frühen Stadium, so dass Kosten noch nicht bezifferbar sind. Ggfs. kann die Maßnahme im Rahmen der Nachtragshaushaltserstellung mit eingeplant werden. Die gesamten Maßnahmen könnten in ein Sportkonzept einfließen.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

## Anlage/n:

Bericht der AWO über das Betreute Wohnen im Alter vom 30.07.2012

# AWO Schleswig-Holstein gGmbH

Unternehmensbereich Pflege

**WOHN- und Servicezentrum Wedel**



**WOHNpflege  
Tagespflege  
Ambulanter Dienst**

Rudolf-Breitscheid-Str. 40  
22880 Wedel

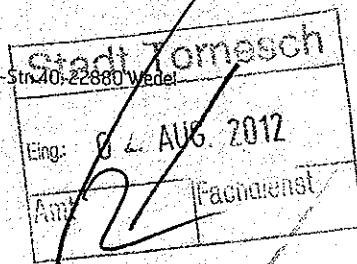
TELEFON  
04103 - 1808-201

FAX  
04103 - 1808-222

E-MAIL  
peter.schilling@awo-sh.de

Bankverbindung  
Stadtsparkasse Wedel  
BLZ: 22151730  
Konto-Nr.: 39047

AWO S-H gGmbH, WZS Wedel, Rudolf-Breitscheid-Str. 40, 22880 Wedel



Stadt Tornesch  
Frau Gottschalk  
Postfach 2142  
25437 Tornesch

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom

Kontakt  
Peter Schilling

Datum  
30.07.2012

## "Betreutes Wohnen im Alter" (BWA) in Tornesch

Sehr geehrte Frau Gottschalk,

ich bedanke mich für Ihre guten Wünsche und lasse Ihnen hiermit wie gewünscht ergänzend zum Antrag auf den Raumkostenzuschuss 2013 einen aktuellen Bericht über die Einrichtung zukommen.

Die Servicepauschale beträgt nach wie vor monatlich € 67,50 für Einzelpersonen, € 104.- für Paare. Regelmäßige Termine, die von unseren Mitarbeiterinnen vor Ort, Frau Birnschein und Frau Dähnke, angeboten werden, sind eine feste Sprechstunde montags bis freitags von 10.30 – 11.30 Uhr in unserem Büro, ein wöchentliches Kaffeetrinken mittwochs nachmittags, Gymnastik jeden Dienstag vormittag und ein gemeinsames Frühstück, das einmal monatlich stattfindet. Einmal in der Woche werden Getränkebestellungen angenommen und die Auslieferung am nächsten Tag koordiniert. Ebenfalls einmal pro Woche werden Einkaufswünsche gesammelt, danach eingekauft und die Bestellungen verteilt. Außerdem werden Feste und Ausfahrten organisiert, z. B. Matjesessen in Neuendorf und anschließendes Kaffeetrinken in Kollmar.

Zu den individuellen Betreuungsleistungen gehören Gespräche und Beratungen aller Art, Hilfe bei Behördenangelegenheiten, Vermittlung von Hilfsleistungen und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen. Das soziale Klima im Hause ist angenehm entspannt, die Betreuung wird gut angenommen.

In den letzten Jahren ist nur eine Beschwerde an mich herangetragen worden. Es stellte sich in einem klärenden Gespräch heraus, dass es sich dabei um einen individuellen Betreuungswunsch eines Mieters handelte, der außerhalb unseres normalen Angebotes lag. Wir konnten ihm in dieser Angelegenheit zu seiner Zufriedenheit entgegenkommen.

GESCHÄFTSFÜHRER

~~Volker Andersen~~ Michael Selck

AUFSICHTSRATSVORS.

~~Michael Selck~~ Wolfgang Baasch

INTERNET

www.awo-pflege-sh.de

HANDELSREGISTER

Amtsgericht Kiel HRB 6309

STEUERNUMMER

19 29070860

Wie bisher gibt es eine enge und gute Zusammenarbeit mit dem ambulanten Pflegedienst der AWO. So können die Mieter bei Bedarf kostenlos in die 24-Stunden-Rufbereitschaft des AWO-Pflegedienstes aufgenommen werden.

Zur Zeit sind 22 der 31 Wohnungen an Mieter mit Betreuungsvertrag vermietet, vier werden demnächst neu bezogen. Wie zu erwarten ist diese Zahl gegenüber 2009 (19) angestiegen. Die Zeiten längerer Wohnungsleerstände halten sich in Grenzen und stellen kein schwerwiegendes Problem dar. Dennoch wird das BWA aller Voraussicht nach eine defizitäre Einrichtung bleiben. Um dem gegenzusteuern, gibt es unter anderem Überlegungen, das Angebot zu erweitern und versuchsweise auch Mietern benachbarter Häuser Betreuungsleistungen anzubieten. Konkrete Maßnahmen sind gegenwärtig noch nicht beschlossen worden.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Schilling  
Leitung AWO WOHN- und Servicezentrum Wedel